

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger. 1876-1880 1880

15.8.1880 (No. 190)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1027432](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1027432)

Wilhelmshavener Tagblatt

und Anzeiger.



Veröffentlichungen auf das "Tagblatt", welches täglich (mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen) erscheint, nehmen alle Postexpeditionen, für Wilhelmshaven die Expedition an. Preis pro Quartal 1.10 Mark incl. Postzuschlag gegen Vorauszahlung.

Publikations-Organ der höchsten Behörden.

Expedition und Buchdruckerei:

Roonstraße Nr. 82, 1. Etage.

Anzeigen nehmen alle auswärtigen Annoncen-Bureau entgegen und wird die viergespaltene Corpus-Zeile ober deren Raum für Hiesige mit 10 Pfennig, für Auswärtige mit 15 Pfennig berechnet.

Schwasser: 6^{tes} V. 7^{tes} N.

190.

Sonntag, den 15. August.

1880.

Politische Tagesübersicht.

* Berlin, 13. August. Se. Majestät hat auf etwa 5 Wochen Residenz auf Schloß Babelsberg genommen und wird von nächster Woche ab die Herbstbeschäftigungen der in Potsdam und Berlin befindlichen Garderegimenter vornehmen.

Das Marmorpalais bei Potsdam wird gegenwärtig neu eingerichtet. Dasselbe soll später vom Prinz Wilhelm nach seiner Vermählung bezogen werden.

Gegen die geplante Beschränkung der Wechselbarkeit haben sich nun bereits so zahlreiche Genossenschaftlichen, Handelskaumern u. s. w. ausgesprochen, daß auf Grund des reichen Materials, den die Enqueteen schon jetzt liefern, vorauszu sehen ist, die Vorlage werde zum Falle kommen.

Die deutsch-österreichischen Blätter besprechen durchgängig sehr sympathisch die Zusammenkunft des Kaisers Josef und des Kaisers Wilhelm. In der Freundschaft beider Monarchen erblicken sie eine Bürgschaft erstlich für ihre eigenen Interessen im Orient und zweitens für den allgemeinen Frieden. Eine große Befriedigung erregt bei den Völkern der beiden Länder das intime Einvernehmen der Regierungen der beiden mächtigen Reiche.

Fürst Bismarck soll am 28. August Riffingen wieder verlassen wollen. Kürzlich erschien beim Fürsten im Auftrage der wirtschaftlichen Vereine von Rheinland und Westfalen eine Deputation, um den Kanzler zu bitten, die Kunst- und Gewerbe-Ausstellung zu Düsseldorf mit einem Besuche zu beehren und Kenntniß von dem Gewerbestande der Provinzen zu nehmen. Der Kanzler empfing die Herren freundlich, versicherte aber, daß sein Gesundheitszustand einen Besuch in Düsseldorf ihm unmöglich mache.

Die preussische Blätter mahnen vor der Auswanderung nach Rußland ab. Die nach Polen und Rußland ausgewanderten preussischen Arbeiter sind mit

ihren Familien in das tiefste Elend gerathen. Trotzdem verlocken gewissenlose Agenten hauptsächlich Arbeiter polnischer Nationalität fortgesetzt zur Auswanderung und ihren Lockrufen wird leider viel Gehör geschenkt.

Gambetta, in Wahrheit der leitende Staatsmann in Frankreich, hat in Cherbourg eine Rede gehalten, welche die ganze Aufmerksamkeit in den maßgebenden deutschen Kreisen hervorrufen mußte. Gambetta betonte in derselben die Nothwendigkeit, Frankreich von seinem niedrigen Plage wieder zu erheben, auf welchen es durch den Krieg von 1870 gesunken gewesen. Es handle sich darum, Alles, was von Frankreich noch übrig sei, ganz und vollständig zu erhalten, damit man auf die Zukunft rechnen und wissen könne, ob noch eine Gerechtigkeit existire, welche erscheinen werde, wenn ihre Zeit gekommen sei! Gambettas Rede war im Ganzen eine ziemlich unverhüllte Vertheidigungsrede für die französischen Revanchepläne und muß um so ernster aufgenommen werden, als er sie als Kammerpräsident gesprochen hat.

Der Schluß des englischen Parlaments erfolgt am 11. September. Gladstone wohnt am 14. bereits wieder einem Ministerrathe bei. Aus Indien und Afghanistan liegen wichtige Nachrichten nicht vor.

Dem Unfall, welcher dem Sitz von Edinburgh nach London zufließt, ist rasch ein zweiter gefolgt auf der Midland-Eisenbahn. Hier entgleiste ein Personenzug, wodurch 7 Passagiere getödtet und über 20 mehr oder weniger schwer verwundet wurden.

Marine.

Kiel, 13. August. Die kaiserl. Yacht „Hohenzollern“ lief heute Vormittag, von Friedricksort kommend, hier ein. — Briefsendungen zc. für die Yacht sind jetzt wieder nach Kiel zu dirigiren.

— Durch kaiserl. Ordre vom 27. v. Mts. sind die Assistenz-Aerzte 2. Classe der Marine-Reserve Dr.

Neuber vom 1. Bat. (Kiel) Holst. Landw.-Regts. Nr. 85 und Dr. Walle vom 1. Bat. (Stargard) 5. Pomm. Landw.-Regts. Nr. 42 zu Assistenz-Aerzten 1. Classe der Marine-Reserve befördert. — Dem Hauptmann und Comp.-Chef im Seebatt. v. Stamford ist ein Urlaub vom 28. August bis 25. Sept. cr. bewilligt.

— Heute Vormittag um 10 Uhr traf die norwegische Corvette „Nornen“, Commandant Capitain Ravn, 16 Geschütze, 187 Mann Besatzung, von Carlskrona kommend, hier ein. Beabsichtigte Dauer des Aufenthalts ca. 4 Tage.

— Die Corvette „Medusa“, 9 Geschütze, Commandant Corvetten-Capitain Matthesen, ist am 9. August in Plymouth eingetroffen.

— Gestern Nachmittag lief die russische Corvette „Aetola“, Commandant Capitain Bed, von Kronstadt kommend, hier ein; sie hat eine Besatzung von 255 Mann und ist armirt mit 12—6“ Geschützen. Voraussichtliche Dauer des Aufenthalts 4 Tage.

lokales.

* Wilhelmshaven, 14. Aug. Eine bereits im Jahre 1873 ausgearbeitete Denkschrift der kaiserl. Admiralität beleuchtete die Wichtigkeit des jetzt kräftig in Angriff genommenen Ems-Jade-Canals. In dieser Denkschrift finden sich unter anderen auch die Vortheile verzeichnet, die zunächst unserem Plage zu Gute kommen werden. Es heißt wörtlich: „Die in Wilhelmshaven befindlichen Schiff- und Marinetheile, sowie die bürgerliche Bevölkerung des Ortes würden durch diesen Canal auf die leichteste und billigste Weise aus Ostfriesland verproviantirt und mit Heizmaterial versehen werden können. Es würde ferner durch diesen Canal die billigste Verbindung mit den industriereichsten Gegenden Westfalens in Ansehung der Zuführung von Kohlen, Geschützen, Eisenfabrikaten und Schiffbaumaterialien hergestellt werden. Die Benutzung dieser

Um Reichthum und Ehre.

Novelle von Theodor Küster.

(Fortsetzung.)

O nein, nein! — Ich wollte nur bitten, Sie, Herr Baron, wie ein Sohn lieben zu dürfen, und wir Beide — Emma und ich — wünschen nichts sehnlicher, als Sie recht glücklich zu machen! —

Sie erhob schmeichelnd die Hand zu des Vaters Wangen, und dieser entgegnete wehmüthig: Auch Du willst mich schon verlassen, Emma?!

Nein, Papa, rief sie mit glücklichem Gesicht, denn sie sah sich am Ziel ihrer Wünsche, nicht verlassen! — Aber ich liebe ihn so sehr, Papa! — Er bleibt bei uns — wir bleiben alle zusammen!

Gerührt sagte der Freiherr: Nun, dann muß ich ja wohl meinen Segen geben — was bleibt mir sonst übrig? — Aber das sage ich Euch gleich: ein volles Jahr muß mindestens vergehen, ehe von einer Hochzeit die Rede sein kann. Es ist das auch gut, um die Beständigkeit dieser so plötzlich — ich möchte sagen über Nacht — hereingebrochenen Reigung zu prüfen.

— Ich schätze Sie sehr hoch, lieber Bibra, Sie müssen das auch empfunden haben, und lege gern die Zukunft meines theueren, einzigen Kindes in Ihre Hände; aber nicht zu rasch, eine Prüfungszeit ist gerade hier unter allen Umständen geboten.

Mein Leben soll Emma's Glück ausschließlich gewidmet sein! behauptete der Graf mit bewegter Stimme, den warmen Händedruck von Emma's Vater erwidern.

Die Kunde von der stattgefundenen Verlobung erregte große Freude auf Schloß Hochberg. Graf Bibra war allgemein beliebt, und alle gönnten ihm das Schloßfräulein von ganzem Herzen. Eine Aus-

nahme machte allein Louise Borchers. Sie war wüthend und knirschte mit den Zähnen, als sie das Glück der von ihr so gehaßten Emma sah und diese heute fast gütig gegen die Gesellschaftlerin war, da ihr Glück, die Erfüllung ihrer schönsten, seligsten Träume sie vergessen ließ, wie unsympathisch ihr Jene war.

Ich werde diese schwärmerisch und glücklich blickenden Augen bald meinen machen, mein übermüthiges, hochgeborenes Fräulein: Sie sollen auch einmal unglückliche Liebe kennen lernen, wie ich sie kennen lernen mußte!

Solchergestalt waren die Gedanken der rachsüchtigen, boshaften Dame, während sie dem jungen Paar gratulirte. Sie nahm die Gelegenheit wahr, dem Grafen zuzusüstern:

Also doch?!

Ein finsterner, fast drohender Blick des jungen Mannes traf sie; ihre Anwesenheit war ihm im höchsten Grade peinlich. Louise Borchers ahnte nicht, daß seinerseits wirkliche Liebe die Verlobung herbeigeführt, und unter ihrem kalthöhnischen Blick war er ernst, nachdenklich geworden: dieser Blick prophezeite nichts Gutes, und Graf Leopold — warum, mußte er nicht — versah sich Seitens der Gesellschaftlerin eines tödtlichen Streiches. Es war recht gut, daß sie ging, seines Glückes konnte er nicht eher sich recht bewußt, wirklich froh werden, ehe sie nicht das Schloß definitiv verlassen hatte. Die Borchers allein mußte, wie er hierher gekommen: darüber aber — das glaubte er mit Sicherheit annehmen zu dürfen — würde sie auf keinen Fall sprechen. Außerdem fürchtete sie ihn — den Grafen; gewisse Anzeichen sprachen dafür, Anzeichen, die nur er verstand, deren Tragweite nur er zu versteyen vermochte. — Darum auch würde sie, mußte sie schweigen.

Auch hatte sie ja seine Werbung um Emma entschieden begünstigt und die baldige Verheirathung derselben gewünscht. . . .

Doch die trüben Gedanken konnten heute nicht die Oberhand bei ihm gewinnen, und die Stunden verfloßen ihm so schnell, wie sie einem wahrhaft Glücklichen nur theilen können. Als er sich endlich spät am Abend losriß, da war seine Stimmung eine ruhige, friedliche und er fühlte sich unaussprechlich glücklich. Wahre, reine, selbstlose Liebe hatte er ja jetzt erst kennen gelernt, und er fühlte, wie diese Liebe ihn erhob, wie er Emma ohne jedes Vermögen geliebt und sie sich zu Eigen zu machen gestrebt haben würde. —

Wenn dieses reine, unschuldige Mädchen ihn so lieben konnte, dann war er gereinigt von all' dem Dunkeln, das in seiner allerdings etwas stürmischen Vergangenheit lag, ein neuer und ein besserer Mensch war er durch die Liebe geworden, und er nahm sich vor, derselben stets würdiger zu werden, er erkannte jetzt erst die Macht einer wahren Herzensneigung, die er früher verlacht, die er nie gekannt hatte. —

Wenn sie doch nie getrübt würde, nie verloren ginge — diese heilige erste, echte Liebe, die allein der Götter Erbtheil ist an das vergängliche Geschlecht der Menschen! — — —

6.

Wir kehren einstweilen zurück nach der Residenz. Dort, in einem eleganten Sargon-Logis, lebte Herr v. Bergmann-Waldern, der nunmehrige präsumptive Majoratserbe der älteren Linie seines Geschlechts v. Bergmann-Hochberg, welche fast aussichtslos erledigt war durch den Tod des kleinen Kurt.

(Fortsetzung folgt.)

Verbindungswege würde auch im Falle einer die Küstenschiffahrt unterbrechenden Blockade nicht beeinträchtigt sein. Endlich würde dieser Canalbau den Vortheil einer Süßwasserzuführung in das Hafensassin und den Hajentanal in Wilhelmshaven gewähren und durch dieselbe zur besseren Erhaltung sämtlicher Schiffe, namentlich der eisernen, beitragen, gleichzeitig aber auch durch vermehrte Spülung der Aufschlickung im Hafensassin, im Hajentanal und in der Hafeneinfahrt entgegenwirken.

* **Wilhelmshaven**, 14. Aug. Zur Sedanfeier werden aller Orten in Ostfriesland und Oldenburg Vorbereitungen getroffen, welche darthun, daß man überall die 10jährige Wiederkehr des bedeutungsvollsten Erinnerungstages des gewaltigen Kampfes mit besonderer Auszeichnung begehen will. Besonders sind es unsere patriotischen Kriegervereine, welche allenthalben das Interesse für die Sedanfeier anzuregen suchen, während die Commune- und Gemeindevorstände für dies Jahr meist erhöhte Festbeiträge zu gewähren gedenken. So hat die Oldenburger Communalbehörde 750 M. für die Sedanfeier bestimmt.

* **Wilhelmshaven**, 14. Aug. Das Streben jedes Einzelnen geht wohl dahin, die ihm beschiedenen Freistunden möglichst angenehm und genussreich zu machen. Man pflegt daher für solche sich bei Zeiten ein bestimmtes Programm zu entwerfen, um je nach individueller Neigung sich für diese oder jene Unterhaltung oder Zeitvertreib zu entschließen. Um nun den werthen Lesern unseres Blattes an Sonn- und Festtagen die Feststellung eines Programms durch Uebersichtlichkeit der angekündigten Vergnügungen etc. zu erleichtern, werden wir fortan regelmäßig eine Zusammenstellung alles dessen bringen, was ein kommender Festtag bieten wird. Freunden eines guten Entenbratens wird z. B. morgen eine treffliche Gelegenheit geboten, recht billig in den Besitz einiger Enten zu gelangen. Erstens veranstaltet nämlich der Wilhelmshavener Schützenverein morgen Nachmittag von 3 Uhr ab ein großes Enten- und Hühnerschießen, wobei es nur darauf ankommt, die Scheibe auf dem richtigen Fleck zu treffen, und zweitens ladet Herr Rehmstedt im Mühlengarten ebenfalls zum billigen Erwerb guter Enten durch Kunstfertigkeit im Schießen oder im Regelschießen ein. Der Militärverein bleibt morgen zu Hause. Er hat seinen beabsichtigten Ausflug aufgegeben und werden seine Mitglieder ihr Geld hier verzeihen, wozu sich ausreichende Gelegenheit finden dürfte. Musikfreunden bietet sich morgen Sonntag zunächst in unsern Mauern Gelegenheit, gediegene Musik zu hören, denn in Schramm's Bier-Convent werden morgen Abend Mitglieder unserer Marinekapelle ihr Möglichstes aufdieten, um für das billige Entree von 10 Pf. den Anwesenden eine angenehme Unterhaltung zu schaffen. Wer indeß die seltene Gelegenheit, eine tüchtige Opernsängerin zu hören, sich nicht entgehen lassen möchte, dem rathen wir, sich morgen nach Jever zu begeben. Dasselbst wird in der Mooshütte das wohl renommirte Fräulein Donner singen und die bekannten Leistungen unserer Marinekapelle werden dazu beitragen, das von dort aus angekündigte Concert zu einem besonders empfehlenswerthen Genuß zu machen. Wir lesen übrigens im Jever'schen Lokalblatt, daß der neue Wirth in der Mooshütte, Herr Heitmann, ein thätiger und sehr vorkommender Wirth sein soll, der sein Lokal zu heben und das Publikum zufrieden zu stellen, wohl geeignet erscheint. Nicht unerwähnt wollen wir schließlich lassen, daß hinter dem Restaurationslokal des „Großen Kurfürsten“ in der Noontstraße, gegenüber der Seebataillons-Kaserne, Herr Wallenda von Neuem sein großes artistisches Museum aufgestellt hat, in der Hoffnung, daß sein in der That höchst lebenswerthen mechanischen Kunstwerk jetzt ein besserer Besuch zu Theil werde, als dies auf dem unergründlichen Festplatz möglich war. Die Vorstellungen nehmen von morgen Nachmittag 3 Uhr ab ihren Anfang und sind besonders für unsere Kleinen von hohem Interesse.

— **Wirtschaftsbesuch der Kinder.** Durch Rescript der königlichen Regierung sind die zuständigen Behörden angewiesen worden, dafür Sorge zu tragen, daß seitens der Wirtschaftsinhaber, Kindern, welche ohne Begleitung Erwachsener Wirtschaften frequentiren, keine Getränke verabreicht werden. Zuwiderhandlungen sollen zunächst mit Geldstrafen und im Wiederholungsfall mit Entziehung der Wirtschaftskonzession geahndet werden. Außerdem soll strenge darauf geachtet werden, daß kein Inhaber eines Tanzsalons sog. Kindervergnügungen arrangirt.

§ **Belfort**, 14. August. Ueber unsern vor längerer Zeit projectirten Schulbau war es seit Wochen still und wurde im Allgemeinen angenommen, daß das vielbesprochene Project durch die vielen Gemüthe ausgegeben werden würde. Den Vorstandsmitgliedern unserer Schulacht haben aber die vielen Mißerfolge ihrer Bemühungen ihren Muth zum Weiterhandeln nicht rauben können und haben dieselben Alles versucht, was nur irgend Aussicht auf Erfolg hatte. Wie wir

jetzt aus zuverlässiger Quelle erfahren, ist höheren Orts eine Zinsgarantie des Baucapitals zugesichert und damit die Hoffnung auf baldige Inangriffnahme des Schulgebäudes in den Vordergrund getreten.

— Gestern Mittag lief ein Passagier, der sich verspätet, hinter dem schon in Bewegung gesetzten Werft-Mittagszuge her und war nahe daran, einige ihm aus den Wagen entgegengestreckte Hände zu ergreifen; zum Glück für ihn hatte er doch nicht die Kraft, die helfenden Hände zu erfassen. Erfahrungsmäßig ist ein solches Manöver mit der größten Lebensgefahr verbunden.

Aus dem Gerichtssaal.

Wilhelmshaven, 13. August. In der heutigen Schöffengerichtssitzung kamen 16 Straffälle zur Verhandlung. Vorsitzender Herr Amtsrichter Dirksen; als Schöffen fungirten die Hrn. Kaufmann Söhren und Landwirth Rogge aus Neustadtgödens; Gerichtsschreiber Herr Actuar Steimer; Amtsanwalt Polizei-Inspektor Herr v. Winterfeld.

1. Der Schlachter Johann Müller von hier ist angeklagt, am 7. Juni cr. aus Rötttriker Groben ausgeschlachtetes Fleisch hier eingebracht zu haben, ohne solches zur Fleischbeschauung vorzulegen. Strafantrag 30 Mk. event. 6 Tage Haft. Urtheil: 5 Mk.

2. Der Arbeiter Gahl, Jakob, und Arbeiter Remt Gerdes, beide aus Horßen, werden angeklagt: ad 1 außerhalb seines Wohnsitzes ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorherige Bestellung Waaren Anfang Juni d. J. hier verkauft zu haben ohne einen Gewerbe- und Legitimationschein gelöst zu haben; ad 2 unbefugt einem Gewerbetreibenden beim Hausirhandel hier im Monat Juni d. J. als Begleiter gebiet zu haben. Antrag: 2 mal 24 Mk. resp. 15 Mk. event. 3 Tage Haft. Urtheil: 2 mal 24 Mk. event. 10 Tage Haft, 3 Mk. event. 1 Tag Haft.

3. Der Althändler Schulz von hier ist angeklagt, in jüngster Zeit hier das Gewerbe als Pfandleiher ausgeübt zu haben ohne die dazu erforderliche Konzession besessen zu haben. Antrag: 100 Mk. Geldbuße. Urtheil nach dem Antrage.

4. Der Schmied Wilhelm Wüter aus Jatzelsburg ist angeklagt, am 6. d. aus der Wohnung der Frau Kajorke ein Paar Stiefel sich rechtswidrig angeeignet zu haben. Antrag: 4 Wochen Gef. Urtheil: 3 Wochen Gef.

5. Der Uhrmacher Kretschmer aus Breslau wird angeklagt, sich am 6. d. hierorts landstreichend und bettelnd umhergetrieben zu haben. Antrag: 14 Tage Haft. Urtheil: 1 Woche Haft.

6. Die Schuhmacherfrau Dorette Renzen von hier ist angeklagt, Anfang Juli cr. hier ein dem Kaufm. Telschow gehöriges Markstück in der Absicht rechtswidriger Zueignung weggenommen zu haben. Antrag: 4 Tage Gef. Urtheil nach dem Antrage.

7. Der Kürschner Schölz aus Belfort ist angeklagt, am 18. Juli cr. außerhalb seines Wohnortes ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorherige Bestellung Waaren feil geboten zu haben ohne einen Gewerbe- und Legitimationschein gelöst zu haben. Antrag: 2 mal 12 Mk. Geldbuße. Urtheil: 2 mal 12 Mk. Geldbuße event. 5 Tage Haft.

8. Der Liqueurfabrikant Robert Schubert von hier ist angeklagt, im April d. J. außerhalb seines Wohnsitzes und ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung Waaren feil geboten zu haben. Antrag: 2 mal 48 Mk. Geldbuße. Urtheil: 2 mal 48 Mk. Geldbuße event. 3 Wochen Haft.

9. Der Barbier Koch von hier ist angeklagt, in jüngster Zeit hier Bier zum Genuß auf der Stelle verkauft zu haben ohne im Besitz der hierzu erforderlichen polizeilichen Erlaubniß zu sein. Antrag: 100 Mk. Geldbuße event. 10 Tage Haft. Urtheil: 30 Mk. Geldbuße event. 4 Tage Haft.

10. Der Schuhmacherlehrling Wibbenhorst von hier ist angeklagt, dem Sattler Kelterer einen geflickten Hosenträger entwendet zu haben. Antrag: 3 Tage Gef. Urtheil: 1 Tag Gef.

11. Der Arbeiter Friedrichs von hier ist angeklagt, am 12. Juli cr. in den Geschäftsräumen der hies. Gasanstalt widerrechtlich verweilt und auf die Aufforderung des Berechtigten sich nicht entfernt zu haben. Antrag: 1 Woche Gef. Urtheil: 12 Mk. Geldbuße event. 2 Tage Gef.

12. Der Arbeiter Dubiel von hier ist angeklagt, am 31. März cr. in Wilhelmshaven vorzüglich den Arbeiter Brauns körperlich mißhandelt zu haben. Antrag: 6 Wochen Gef. Urtheil: 14 Tage Gef.

13. Der Schlosser Ternan von hier ist angeklagt, den Schlosser Hildebrandt am 10. März cr. vorzüglich körperlich mißhandelt zu haben. Antrag: 1 Woche Gef. Urtheil: 30 Mk. Geldbuße event. 5 Tage Haft.

14. Der Arbeiter Müller aus Neu-Sandhorst ist angeklagt, am 26. Februar cr. in Wilhelmshaven fremde bewegliche Sachen, welche er in Gewahrsam hatte, sich rechtswidrig angeeignet zu haben. Antrag: 3 Tage Gef. Urtheil nach dem Antrage.

15. Die Arbeiterfrau Sanders von hier ist angeklagt, eine eiserne Kette, die sie in Besitz und Gewahrsam hatte, sich rechtswidrig angeeignet zu haben. Antrag: 3 Tage Gef. Urtheil: 6 Mk. Geldbuße event. 1 Tag Gef.

In einem Fall erfolgte Freisprechung des Angeklagten, während eine andere Sache verlagert werden mußte, da ein Zeuge ausgeblieben war.

Schluß der Sitzung 3 1/2 Uhr.

Aus der Provinz und Umgegend.

Oldenburg. Dem Vernehmen nach wird Ende dieses Monats Sr. Kgl. Hoheit Prinz Friedrich Karl von Preußen zu einem kurzen Besuche am hiesigen Hofe eintreffen und sodann die 19. Cavalleriebrigade (Dragoner Reg. Nr. 19 und Ulanen-Reg. Nr. 14 [Verden]) in der Gegend von Cloppenburg, sowie die 37. Invanterbrigade (Inf.-Reg. Nr. 91 und Inf.-Reg. Nr. 78 [Ostfriesland]) bei Fürstenau zu inspiziren.

Oldenburg, 12. August. In der vorgestrigen vereinigten Sitzung unserer städtischen Collegien wurden für die diesjährige Sedanfeier 750 Mk. bewilligt. — Gestern wurde im hiesigen Amtsgericht das sog. Tafelgut Großfeldhus, Gemeinde Rastede, zum zweiten Male zum Verkauf aufgesetzt und das Gebot des Proprietärs Plate zu Osterburg von 69 000 Mk. wiederholt. Zuschlag erfolgte nicht. — Im Monat Juli soll der Gerichtsvollzieher des Landgerichts 230 Pfändungen und 63 Zwangsverkäufe haben vornehmen müssen. Netze Zahlen!

Begefac. Der Schwerpathprozeß, über den wir wiederholt berichteten und welcher in weiten Kreisen großes Aufsehen erregte, ist immer noch nicht beendet, vielmehr in ein neues Stadium getreten. Die Staatsanwaltschaft hat gegen Reiners die Sache in die Hand genommen. Bekanntlich hatten vor fast zwei Jahren mehrere Reepichlägereibesitzer der Marineverwaltung angezeigt, daß der Fabrikant Reiners in Brake in das Tauwerk, welches er für die Marine liefert, Schwerpath hineinarbeite, wodurch die Haltbarkeit vermindert und die Sicherheit der mit solchem Tauwerk ausgerüsteten Schiffe gefährdet wird. Reiners reichte darauf eine Beleidigungsklage gegen S. S. Michelsen und Genossen beim Amtsgerichte Blumenthal ein, wurde aber nach Abhörung zahlreicher Zeugen, welche zu Gunsten der Verklagten den Beweis der Wahrheit lieferten, mit seiner Klage abgewiesen und in die Kosten verurtheilt. Hierauf appellirte Reiners, das Obergericht in Verden prüfte die Klage und verwies wegen eines Formfehlers den Prozeß an das Amtsgericht zurück. Zu einer abermaligen Verhandlung vor letzterem ist es aber nicht gekommen, da inzwischen, wie oben erwähnt, die Staatsanwaltschaft eingegriffen hat. Wie wir hören, wird im Oktober die Sache in Oldenburg verhandelt werden und sind von beiden Seiten abermals zahlreiche Zeugen vorgeschlagen.

Berne. Das Programm der am nächsten Sonntag in Berne stattfindenden Zusammenkunft der Oldenburger, Berner und Elsflether Turnerfeuerwehren ist folgendes: Nachmittags 1 1/2 Uhr wird die Elsflether Feuerwehr und um 3 1/2 Uhr die Mannschaft der Oldenburger Feuerwehr, die mit ca. 120 Mann ihr Erscheinen zugesagt, von der Berner Feuerwehr am dortigen Bahnhof empfangen und unter Musik nach dem Wente'schen Lokal geleitet werden. 4 1/2 Uhr Probe der Berner freiwilligen Feuerwehr und Steiger-Exercitien der Oldenburger Feuerwehr. 5 1/2 Uhr Festmarsch durch den Ort. Von 6 1/2—7 1/2 Uhr Commers der gesammten Feuerwehrleute. Von 8 Uhr ab Ball.

Jever. In der Nacht vom 11. zum 12. sind hier zahlreiche Sternschnuppen und ein hell leuchtendes Nordlicht wahrgenommen worden. — Am 12. Nachmittags 5 Uhr trafen der Großherzog und Frau Gemahlin hier ein. — Im Schützenhof findet zur Feier der Schlacht von Mars la Tour ein großes Militär-Concert statt.

* **Leer**, 12. Aug. Beim Löschen von Weizen durch den Dampftrahn entfielen heute früh der Schlinge 4 Säcke und trafen den im Schiffsraum beschäftigten Arbeiter Harms mit ihrer ganzen Schwere so unglücklich, daß sein Tod alsbald eintrat. — Der Landgebräucher G. in Jhren hat sich an einem Brunnen erhängt, aus Kummer darüber, daß ihm vor Kurzem sein ganzes Besitzthum durch Blitzschlag vernichtet wurde. — Am letzten Dienstag fand die 24. Generalversammlung der Prediger-Wittwen- und Waisen-Hülfskasse hier statt. Die Kasse zählt 48 Mitglieder und sammelte in 24 Jahren ihres Bestehens ein Capital von 35 000 M. an. An Wittwen etc. können gegenwärtig 245 M. jährlich Unterstützung gezahlt werden.

Brake. Vom englischen Schoonerjacht „Dyne“ fiel am Sonntag Abend kurz nach 10 Uhr ein Matrose in den Hafen. Durch sein lautes Jammern und Hilferufen wurden die an Bord in der Roje schlafenden Kameraden wach und waren rasch zur Hand, dem Verunglückten Tausenden zuzuworfen. Trotz der Dunkelheit ist es ihnen auch gelungen, den Kameraden vom Tode des Ertrinkens zu retten. — Augenblicklich liegen hier sechs größere Schiffe im Hafen, sämmtlich mit Holzladungen angekommen. Brake ist ein wahrer Stapelplatz für diesen Handelsartikel.

Emden, 12. Aug. Der Heringfang ist in dieser Saison bis jetzt ein geeigneter zu nennen; der Jager kam am 6. Juli mit 333 Tonnen hier binnen, und 11 Bogger kamen vor und nach mit 2201 Tonnen Heringe von der ersten Fangreise zurück. Es sind demnach in diesem Jahre 1740 Tonnen mehr von der ersten Reise angebracht, als im vorigen Jahre, wo das Jagerjacht nur 187 Tonnen und die 10 Bogger nur 607 Tonnen von ihrer ersten Reise mit zurückbrachten.

Esens, 12. Aug. Von den dem hier abgehaltenen Remontemarkt zugeführten Pferden wurden 18 Stück angekauft, wovon der Pferdehändler Samuel Herz allein 9 Stück lieferte. Durchschnittspreis 700 Mk. Auf keinem bis jetzt hier abgehaltenen Remontemarkt wurden so viele Pferde angekauft.

* **Murich**, 13. August. Heute früh wurde abermals eine Leiche aus dem Kanal gezogen. Es ist der Arbeiter Janssen, der jedenfalls verunglückt ist. — In der Arbeiter Lohmschen Angelegenheit ist bereits die Verhaftung von 3 Schifferknechten erfolgt, welche verdächtig erscheinen, den Lohm erschlagen zu haben. — Am 1. September findet hier die Hengstführung und die Ertheilung von Prämien für ausgezeichnete Zuchthengste statt.

* **Varel.** Unsere Stadt ist endlich nach langem Jagen und Banaen in schwebender Pein zu einem Bürgermeisterei gelangt. Bei der am Donnerstag in gemeinschaftlicher Sitzung stattgefundenen Entscheidung durch das Loos fiel Herrn Stadtsyndikus v. Garßen in Goslar das Amt zu.

Vermischtes.

— Aus Paris verlautet: Der berühmte Arzt Pasteur hat die wichtige Entdeckung gemacht, daß die Regenwürmer die Weiterverbreiter des den Menschen wie den Thieren so verderblichen Milzbrandes sind. In Frankreich hat dieser der Wissenschaft geleistete Dienst ein solches Aufsehen erregt, daß die Deputirtenkammer dem Dr. Pasteur sofort 50 000 Fres. bewilligt hat, um ihn zu weiteren Forschungen anzuspornen.

— In Lübeck hat gestern Freitag früh 8 Uhr eine Benzin-Explosion auf dem im Hafen liegenden Dampfer „Gansa“ stattgefunden. Das Schiff verbrannte vollständig. Sieben Feuerleute und fünf Personen der Mannschaft sind verwundet.

— Braunschweig, 4. Aug. Unsere Bahnhofshalle war gestern der Schauplatz eines heiteren Intermezzo's. Ein europäischer Dienstmacht wollte in Amerika sein Heil versuchen und erreichte als erste Etappe glücklich den hiesigen Bahnhof, wo er an einen Beamten die nachstehende Frage richtete: „Wann geht der Zug na Amerika?“ — Der Beamte antwortete lächelnd: „Das kommt darauf an, guter Freund, ob sie über Bremen oder Hamburg fahren wollen.“ — Reisender: „Wenn ich in Hamburg nicht uttaustiegen brüke, jähre ich oder Hamburg, süß oder Bremen.“ — Mit lächelnder Miene erzählte kürzlich ein Vater das Loos seiner drei Töchter. Die eine, sagte er, hat der „Teufel“ geholt; die zweite hat den „Korb“ bekommen und die dritte hat „Kummer“. Und dazu konnte der alte Vater lachen? — Ja, und mit Recht;

denn so hießen die ehrenwerthen Männer, die seine Töchter geheirathet.

Buntes Allerlei. Am letzten Sonntag fiel bei Bingen ein kleines niedliches Mädchen von einem Salonampfbboot in den Fluß. Der Vater des Kindes sprang sofort nach, aber das Wasser schloß sich über die Beiden, ohne daß es gelang, sie wiederzufinden. — Ein Weinhändler in Mainz verlegte sich beim Hühneraugenschneiden mit dem Messer am Fuß, 8 Tage später mußte ihm das rechte Bein abgenommen werden.

— Vor ein paar Tagen wurde in Langenschwalbach ein polnischer Bettler verhaftet, bei dem man die Kleinigkeit von 10 000 Mk., goldene Uhr und Kette, sowie goldne Ringe fand. — In Salzwedel explodirte in einem Postpaketwagen unter großem Getratter ein Postpaket. Dasselbe hatte 400 Revolverpatronen enthalten. Da Explosionsstoffe nicht mit der Post versandt werden dürfen, erwartet den Absender strenge Bestrafung. — Ein italienischer Hauptmann ersparte sich mühsam das Geld zu einer Reise nach Deutschland. In Berlin ersticht er ein Loos der Hamburger Lotterie und bei der Ziehung am nächsten Tage trifft auf seine Nr. der volle Betrag von 100 000 Thaler. — Am 5. liefen einem Schäfer einige Schafe durch eine geschlossene Bahnbarriere. Er begab sich selbst auf das Geleis, um die Thiere zurückzutreiben. Da brauste der Zug heran und der Hirt und 20 Schafe fanden den Zermalmungstod. — Richard Wagners Verehrer in Amerika möchten den großen Zukunftsmusiker zu sich herüber ziehen. Der Meister stellt aber die bescheidene Forderung, für ihn eine Million zu zeichnen, wenn er sein zukünftiges Leben und Wirken der neuen Welt widmen werde. Die eine Hälfte dieser Summe solle baar bezahlt, die andre Hälfte in Ver.-Staaten Bonds sicher gestellt werden. Die Anti-Wagnerianer aber erboten sich, für den Meister zwei Millionen zusammenzubringen, wenn er Amerika mit seiner An-

wesenheit verschone! — Eine Geldrolle von 2000 Mk. entfiel einem Kaufmann beim Verlassen des Dampfbootes bei der Lombardsbrücke. Ein Arbeiter sprang sofort über Bord in die Ästler und nach einiger Zeit erschien der Taucher glücklich mit der Geldrolle wieder an der Oberfläche. Ihm ward ein ansehnliches Geschenk zu Theil. — Dem Kammerherrn v. Tressow zu Dölzig bei Soldin sind in der Nacht vom 7. zum 8. aus seinem Geschäftsbureau 30 000 Mk. Kirchengelder gestohlen worden. Dieselben bestanden in außer Kurs gesetzten Werthpapieren, die sich in einer Kiste befanden.

* Original-Preisräthsel.

Der Ganze bekommt die vier ersten In regelmäßiger Zeit; Der Ganze hat es am schwersten Wenn er zum Ernstfall bereitt. Wir haben ihrer wohl Viele In unserer nächsten Näh, Doch mit einem anderen Ziele Wie's bebingt durch die Nähe der See.

Auflösung des Originalräthfels in Nr. 192: „admiral — Admiral“.

Es gingen 18 richtige Lösungen ein, die Prämie fiel auf Herrn Karl Bape.

Submissions-Resultate

vom 11. August cr., Mittags 12 Uhr, bei der Kaiserl. Marine-Hafenbaucommission über Lieferung von

I. 100 Stück Schießbestangen à 10 m,
II. 150 „ „ „ 8 „ und
III. 50 „ „ „ 5 „ lang, nach den im Termin verlesenen Offerten.

	I.	II.	III.
G. S. Jøerßen, hier	3,40 Mk.	3,00 Mk.	2,75 Mk.
Joh. Brüning,	2,25 „	2,00 „	1,50 „
Carl Franke,	3,85 „	3,35 „	2,85 „

Berichtigung. In unserem gestrigen Lokalartikel über den Gedanktag der Schlacht bei Gravelotte ist die Stärke der Bazaine'schen Armee durch das Fortlassen einer Null falsch angegeben; es muß heißen: 150.000 Mann. — Ferner beträgt der Passagerepreis auf dem am 23. cr. von Geestmünde nach Hamburg fahrenden Dampfer „Triton“ nicht 9, sondern nur 5 Mark.

Amtlich: Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Wilhelmshavener Consumvereins e. S. hier ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Dienstag, den 21. Septbr. 1880, Vormittags 10 Uhr,

vor dem königlichen Amtsgerichte I hier selbst anberaumt.

Wilhelmshaven, den 14. August 1880.

Die Gerichtsschreiberei des königlichen Amtsgerichts.
Steimer.

Bekanntmachung.

Da die auf heute Nachmittag 5 Uhr anberaumt gewesene Sitzung beider städtischen Collegien wegen Mangel an Beteiligung resultatlos geblieben ist, werden nunmehr unter Hinweis auf § 102 der Städteordnung und die darin für Ausbleiben angedrohten Nachtheile die städtischen Collegien auf

Montag, den 16. d. M., Nachmittags 5 Uhr,

in dem Magistrats-Sitzungssaale hierdurch eingeladen.

Tagesordnung:

1. Anleihe für Kirchhof und Krankenhaus,
2. Wahl der ständigen Krankenhaus-Commission,
3. Kammerei-Kassen-Angelegenheit,
4. Errichtung einer Centesimalwaage,
5. Ortsstatut für Backwaaren,
6. Verschiedenes.

Wilhelmshaven, 12. August 1880.
Der Magistrat.

Privat = Anzeigen.

Verkauf.

Herr Baggermeister Kemmer in Menburg will sein hieselbst belegenes, zu mehreren Wohnungen eingerichtetes Haus nebst Stall und Gründen unter günstigen Bedingungen verkaufen.

Liebhaber wollen sich zur Unterhandlung am

Mittwoch, d. 18. d. M., Nachmittags 5 Uhr,

in Deltermanns Gasthause zu Heppens einfinden.

Heppens, 11. August 1880.

Koch.

Mein in der Kronprinzenstr. Nr. 12 belegene **Bäckerei mit Ladeneinrichtung und Wohnung** ist auf sofort zu vermieten. Näheres beim Auct. **Tanßen**, Augustenstr. Nr. 2.

Jhnen.

Gesucht

auf sofort ein ordentliches und anständiges junges Mädchen zur Unterstützung der Hausfrau im Haushalte und bei den Kindern. Näheres in der Exp. d. Bl.

Irzene

Blumentöpfe

in allen Größen bei

J. S. Roje.

Ein Schaf steht geschüttet und kann gegen Erstattung der Unkosten abgeholt werden. **Kaiserstraße 4.**

110 Mar Hafer

sind auf dem Halme zu verkaufen. Näheres beim Gastwirth **Tiesler** in Rüsternel.

Prima Mecklenb. Käse,

„ Ostfries. Käse,
„ Rahm-Käse,
„ Harzer Käse,
„ Appetit-Käse.

W. Athen Wwe. & Sohn.

Zu vermieten.

Zwei gut möblirte Zimmer sind sofort oder zum 1. September zu vermieten. **Roonstr. 77, 1 Tr.**

Eis!

Empfehle Morgens von 7—8 Uhr und Nachmittags von 6—7 Uhr Eis, a Centner 2 Mark.

C. F. Arnoldt,

Roonstraße 97, auch Eingang von der Friedrichstraße.

Gesucht

werden für ein großes, gebiegenes, literarisches Unternehmen

Reisende.

Verdienst sehr lohnend. Fachkenntniß nicht erforderlich. Auch **Beamte, Lehrer, Reisende anderer Branchen** etc., welche sich namhaften Nebenverdienst verschaffen wollen, belieben sich zu melden.

Literarisches Institut Gotha.

Die Schuh- und Stiefel-Handlung

von

J. G. GEHRELS

empfang und empfiehlt bei festen Preisen mit 5 % Rabatt nur streng reelle Waare, als:

Herren-Halbstiefel, hochfeines Rofleder,	Mk. 14.—	Damenstiefel, hochfein	Mk. 11.50
„ „ Kalbleder f.	„ 10.—	„ Glace ff.	„ 10.—
„ „ Zugsstiefel, Doppel-	„ 12.—	„ „ „ „ „	„ 7.—
„ „ „ „ „	„ 11.—	„ „ „ „ „	„ 6.—
„ „ „ „ „	„ 9.50	„ „ „ „ „	„ 8.25
„ „ Schnallenschuhe f.	„ 9.50	„ „ „ „ „	„ 7.—
„ „ Schnürschuhe f.	„ 8.50	„ „ „ „ „	„ 6.—
„ „ Zugschufe ff.	„ 8.—	Damen-Schufe, hochfein	„ 7.—
„ „ Arbeitsschufe	„ 5.—	„ „ feinst. Leder f.	„ 4.50
„ „ Morgenschufe	„ 2.50	„ „ Morgenschufe	„ 2.—

Kinderschufe von 50 Pf. an, **Knaben- und Mädchenstiefel** in überraschend großer Auswahl.

Bohnen-

Schneide-Maschinen

empfiehlt billigt

S. J. Ziarks, Eisenhandlung.

Holzlager,

bestehend in **Riegelholz, Bohlen, Brettern, Latten, Thür- und Fußbekleidungen, Leisten** etc. zu den billigsten Preisen.

F. Kotte, Elßaß, Bahnhofstraße.

Garg = Magazin

von

C. C. Wehmann,
Roonstraße Nr. 110.

Zu vermieten

der zur Zeit von Herrn Robert Wolf benutzte Laden zum 1. October d. J. **Johann Ziarks.**

Garg = Magazin

B. Janssen

Neuheppens.

Neuestraße.

Sydney 1879: Preis-Medaille I. Cl.

Empfehlenswerth für jede Familie. Nichts ist so angenehm, kühlend und erquickend in der heißen Jahreszeit, auf Reisen und Marschen, als Zuckerwasser, Selters- oder Sodawasser mit

Boonekamp

of Maagbitter,

bekannt unter der Devise:

«Occidit, qui non servat»

erfunden und einzig und allein destillirt von

H. Underberg-Albrecht

am Rathhause in Rheinberg am Niederrhein.

K. K. Hoflieferant.

Inhaber vieler Preismedaillen. Ein Theelöffel voll meines „Boonekamp of Maagbitter“ genügt für ein Glas von 1/3 Liter Zuckerwasser.

Der „Boonekamp of Maagbitter“ ist in ganzen und halben Flaschen und in Flacons ächt zu haben in **Wilhelmshaven** bei den bekannten Herren Debitanten; in **Jever** bei den Herren **J. G. Harenberg** und **F. W. Lübben**; in **Varel** bei Herrn **H. H. Overbeck**, sowie allenthalben bei den bekannten Herren Debitanten.

Warnung vor Flaschen ohne mein Siegel und ohne die Firma **H. Underberg-Albrecht.**

Wegen gänzlicher Aufgabe meines
Geschäfts
großer Ausverkauf
von sämtlichen
Pap-Artikeln
zu und unter Einkaufspreisen.
Empfehle ganz besonders noch eine
Partie schwarze und weiße
Strohüte,
sowie schwarze und farbige **Seiden-**
bänder zu jedem annehmbaren Preise.
Bertha Rosenberg,
Modistin,
Koonstraße Nr. 86.

Während meiner Abwesenheit von
Sonabend, den 14. d. M. Abends
bis Dienstag, den 17. d. M. Abends
wird Herr Dr. Dithmar die Güte
haben, mich zu vertreten. Bestellungen
können bis Morgens 10 Uhr in mei-
ner Wohnung abgegeben werden.

Wilhelmshaven, den 14. Aug. 1880.

Dr. Schmidtman.

Jährige Fass-Butter
pr. Pfund 45 Pfg.
W. Athen Wwe. & Sohn.

Zu vermietten
ein freundlich möbliertes Zimmer.
Koonstraße 80, 1 Treppe.

Zu vermietten
auf sogleich ein möbliertes Zimmer.
Elfaß, Börsenstraße 36.

Eine Wohnung gesucht
von einem **Beamten**; 4-5 Zimmer,
Küche und Kammer zu mäßigem Mietp-
reis. Offerten unter F. H. 80 in der
Exp. d. Bl. baldigst abzugeben.

Große
Bohnen-Schneide-
Maschinen

werden leihweise pro Stunde 10 Pfg.
abgegeben. **Ludwig Janssen.**

Militair-Kaiserlack u. Wasser-
feind 75 Mk. per 50 Kilo.
Stiquetten, Papier- und Bil-
derlack 60 Mk. per 50 Kilo.
Metall-Firnis in allen Farben
100 Mk. per 50 Kilo.
Bildhauer-Firnis, Streichpoli-
tur 100 Mk. per 50 Kilo.
Spritz-, Asphalt- und Eisenlack
50 Mk. per 50 Kilo.

F.E. Heyder-Bruckner,
Charlottenburg,
Chem. Sachfabrik für Kunst u. Industrie.

Geheimen Kranken
zur Notiz, daß **Lucas Tribel-**
horn, Spezialarzt in Herisau
(Schweiz), alle Krankheiten und
Beschwerden, die durch Jugend-
sünden entstanden oder durch An-
steckung erworben wurden, gründ-
lich und ohne böse Folgen heilt,
und zwar **frische Erkrankungen**
in wenigen Tagen und
veraltete Fälle in kürzester
Zeit! Behandlung brieflich bei
mäßigem Honorar! Strengste Ver-
schwiegenheit! (Briefe mit 20 Pf.
frankiren.)

Unser Lager von
Brettern,
Bohlen, Latten und Niegel-
hölzern
bringen in empfehlende Erinnerung.
Jhnen & Weseberg,
Belfort.

Tuch = Ausstellung
Augsburg.

Unter Abnehmerkreis hat sich in hiesiger Gegend in Folge großer Leistungsfähigkeit und strenger Reellität
bedeutend ausgedehnt und beehren wir uns, für die kommende Saison darauf aufmerksam zu machen, daß wir mit
den größten Fabriken des In- und Auslandes günstige Contracte abgeschlossen und mit vielen sogar die Vereinar-
beitung getroffen haben, daß deren Erzeugnisse — ohne Zwischenhandel — direct und nur durch uns in den Verkehr
gelangen.

Wir haben den Beschluß gefaßt, statt, wie üblich, nur ganze Stücke an Consumenten abzugeben, nunmehr
auch kleinere Quantitäten zur gleichen Begünstigung an Privatleute zu erlassen und ist daher jedem Käufer der
Vorteil geboten, daß er seinen Bedarf von erster Hand zu Original-Fabrikpreisen decken kann.

Ein ersichtlicher Beweis, daß sich unser schon seit Jahren bestehendes Etablissement allseitig die Gunst der
Consumenten erworben hat, sind die von Saison zu Saison regelmäßig wiederkehrenden Aufträge unserer verehrlichen
Kunden, und die täglich einlaufenden Correspondenzen, welche die Zufriedenheit unserer Abnehmer ausprechen.

Das Sortiment unserer Collection enthält eine reiche Auswahl von allen in- und ausländischen Erzeug-
nissen der Tuchmanufaktur und wird bei einer Wahl selbst der bewußtlose Geschmack befriedigt werden können.
Insbesondere haben auch den vielen Nachfragen der geehrten Damen Rechnung getragen, indem unsere Collection
mit Damenmänteln, Mädel- und Jadenstoffen bis zu den hochfeinsten Nouveautés ausgestattet ist.

Für frische, reelle und fehlerfreie Waare wird Garantie geleistet und bewerkstelligt wir die Ausführung
eines jeden Auftrages ohne Unterbrechung des Fabricatbetriebes liberal hin franco, so daß dem Auftraggeber nicht die
geringsten Unkosten entstehen.

Es ist jedem Interessenten die Einsichtnahme unserer Muster zur Ueberszeugung von oben Gesagtem und
zu Vergleichen umso mehr zu empfehlen, da die Beschaffung der Collection mit feinerster Specialarbeit verbunden ist.

Muster franco! Preis-Verzeichniss. Muster franco!

Englisch Brited Melton, gezeichnete Dessins, geeignet zu Knaben-Garderobe, Breite 120 Centimeter, pr. Me-
ter 3 M. — Englische Desfins, geeignet zu Joppen, Breite 120 Centimeter, pr. Meter M. 2.60 bis M. 2.80. —
Schwere, rein wollene, naturfarbige Tuche, geeignet für Feuerwehren, Turnen, Fortfleute u. c., 116 bis 120
Centimeter breit, Preis M. 2.60, 3., 4., 5., 6., bis 7., pr. Meter. — Wasserdicke, reinwollene Tuche,
Breite 120 Centimeter, pr. Meter M. 7. — bis 8. — Reinwollene Buckstins, in den neuesten, gezeichneten
Desfins, Breite 120 Centimeter, pr. Meter M. 4. — Halbhohe Buckstins, elegante Desfins, pr. Meter M. 5.
— Englische Twills, schweres Fadritat, in allen Farbenschieden, modern zu gleichen Anzügen, 130 Centi-
meter breit, pr. Meter M. 6.50. — Englisch Geviert und Beconsfeld, von mittlerer bis zu hochfeinsten Quali-
tät, Preis M. 5.60 bis M. 12. — pr. Meter. — Wasserdicke Kattunmattenstoffe in allen Farben, Breite 130 Cen-
timeter, pr. Meter M. 4.50, 6., 7., 8., bis 10 M. — Kammgarne in allen Gattungen, für Salon-Anzüge
geeignet, Breite 130 bis 140 Centimeter, pr. Meter 8., 9., bis 12 M. — Manchester Kammgarne, hochfein, pr.
Meter M. 12. — Verliner und Veriers Buckstins, Winterstoffe, pr. Meter 8., 9., bis 10 M. — Carotte
Buckstins, demi saison, Breite 132 Centimeter, pr. Meter M. 6.50. — Herbstpaletot-Stoffe in allen gangbaren
Nüancen, pr. Meter M. 4., 6., 7., bis 8.50. — Schwarze Union-Cloth, 132 Centimeter breit, pr. Meter
M. 2.60. — Schwarze Tuche, Buckstins, de Lustris, Cachemir, Satins in deutschen, französischen und über-
reichlichen Fabrikaten, pr. Meter M. 4.50, 5., 6., 7., 8., 9., 10., 12., bis 15 M. — Weidert
(Double) zu Herren-Winter-Paletots, Futter angewebt, glatte Waare in allen Farben, braucht nicht mehr gefüttert
zu werden, pr. Meter 4., 6., 7., 8., bis 14 M. — Mousines, reine Herrenpaletotstoffe (weich und schütze-
sam) in allen existierenden Farben, pr. Meter M. 7., 8., 12., bis 15.50 M. — Diagonal-Paletotstoffe, Reines-
tes für diese Saison, Breite 130 bis 140 Centimeter, pr. Meter M. 7., 10., bis M. 15.50. — Schlafrock-
mit angewebtem Futter, pr. Meter M. 3.80, 5., 6., 8., 8., 10., 12., bis 15 M. — Schlafrock-
und Damenjaden, Reifeinmäntel und Kattunmatten-Stoffe, nur prima Qualitäten, pr. Meter M. 6., 7., 8.,
10., 12., bis 15 M. — Englisch-Melton-Regenmäntelstoffe in allen Gattungen, Breite 130 Centimeter, pr. Me-
ter M. 1.10 bis M. 2.60. — Englisch Stella zu Regenmänteln, pr. Meter M. 3.50. — Parier-Regenmäntel-
Stoffe pr. Meter M. 4.50. — Diagonal-Regenmäntelstoffe pr. Meter M. 4.50. — Damen-Double in allen Far-
ben, zu Winterpaletots, Jaden und Mänteln, pr. Meter M. 4., 6., 8., bis 14 M. — Double-Double in allen Far-
ben, zu Winterpaletots, Jaden und Mänteln, pr. Meter M. 9.50. — Double-Diagonal zu Jaden und Paletots pr.
Meter M. 4., 6., 8., 10., 15. — Sibirische zu eleganten Damen-Paletots, pr. Meter 13 M. —
Bothete zu Damen-Paletots und completen Garnituren, pr. Meter 12 M. — Malcolme, pr. Meter M. 13.50. —
Kammgarne-Diagonal, für Damen-Mäntel, schwarz, in echter Indigo-Farbe, pr. Meter M. 9.

Adresse: Tuch-Ausstellung Augsburg.

Wimpfheimer & Cie.
MOOSHÜTTE.

Nach vielen Bemühungen ist es mir gelungen, die Opernjägerin **Fräulein**
Donner für ein Gastspiel zu gewinnen, welches am **Sonntag, d. 15. d. M.**
unter Mitwirkung der Wilhelmshavener Militär Capelle stattfindet.

Anfang des Concerts präcise 7 Uhr.

Entree à Person 1 Mark. Kinder die Hälfte.

Nach dem Concert Ball.

Programme werden an der Cassé ausgegeben.

Heitmann.

Belfort. Belfort.
ZUR ARCHE.

Sonntag, den 15. August:

==== **Großer öffentlicher Ball.** ====
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
C. Schulz.

PARK.

Mittwoch, den 18. August 1880:

Zum zehnjährigen Erinnerungstage der glorreichen
Siege bei Gravelotte

Großes Extra-Militär-Concert,

ausgeführt von der Capelle der zweiten Matrosen Division.

Der Reinertrag ist zum Besten des Vereins „Invalidendank“
bestimmt.

Anfang 6 Uhr.

Entree nach Belieben.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert (Streichmusik) in der Halle statt.
C. Latann.

Heute, Sonntag

ist das große

Artistische Museum

auf dem Plage an der Koonstraße, vis a vis der See-Bataillons-
Caserne nochmals wieder aufgestellt. Inhalt bekannt.

Entree 1. Platz 40 Pf., 2. Platz 20 Pf., Kinder 10 Pf.

Von 3 Uhr ab Vorstellung, wozu ergebenst einladet

C. Wallenda, Mechaniker aus Mainz.

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Süß in Wilhelmshaven.

 **Wilhelmshav. Schützen-Verein.**
Sonntag, d. 15. August, Nachmittags
von 3-7 Uhr

Hühner- u. Enten-Ausschießen.
Um 2 1/2 Uhr Abfahrt vom Vereins-
Lokal, Hempels Hotel.
Um recht zahlreiche Beteiligung wird
erfucht.

Die Schießcommission.

**Frankfurter Lebens-Ver-
sicherungs-Gesellschaft.**
Agent: **V. S. Böttger,**
Marienstr. 59.

Conditorei E. Oetcken.
Täglich **Gefrorenes, frische**
Obstkuchen, Sahnesachen u.

Feuer-Ver sicherungs-Gesellschaft
„Deutscher Phoenix“.
Agent: **V. S. Böttger,**
Marienstr. 59.

Selters

aus der Fabrik von G. F. Timmemann
in Wittmund, stets vorrätzig.

W. Athen Wwe. & Sohn,
Neuhappens.

Maschinenfabrik,
Metall- und Eisen-
gießerei
A. Heinen in Varel.

H. Cohn,

Bismarckstr. 22, am Park,
hält sich zur Reparatur an Sonn- und
Regenschirmen bestens empfohlen.

Belfort.

Wwa. Winter's Restauration
empfehlst stets warme u. kalte Speisen,
gute Getränke bei soliden Preisen.

Mühlengarten.

Sonntag, den 15. d. Mts.:
Enten = Aufstegeln und
Schießen.

Es ladet freundlichst ein
C. Rehmstedt.

Schramm's Bier-Convent.
Sonntag, den 15. August, Abends
8 Uhr:

CONCERT,

ausgeführt von Mitgliedern der Capelle
der 2. Matrosen-Division.

Entree 10 Pf.

Es ladet ergebenst ein
C. Schramm.

Heute starb unsere liebe Tochter
Bertha,

im Alter von 10 Monaten, was wir
allen Bekannten statt besonderer Anzeige
zur Anzeige bringen.

G. Köster und Frau.

Wilhelmshaven, den 14. Aug. 1880.
Die Beerdigung findet Montag Nach-
mittag statt.

Geburts-Anzeige.

Durch die glückliche Geburt eines
kräftigen **M ä d c h e n s** wurden hoch-
erfreut

Carl Otto nebst Frau.

Wilhelmshaven, den 14. Aug. 1880.